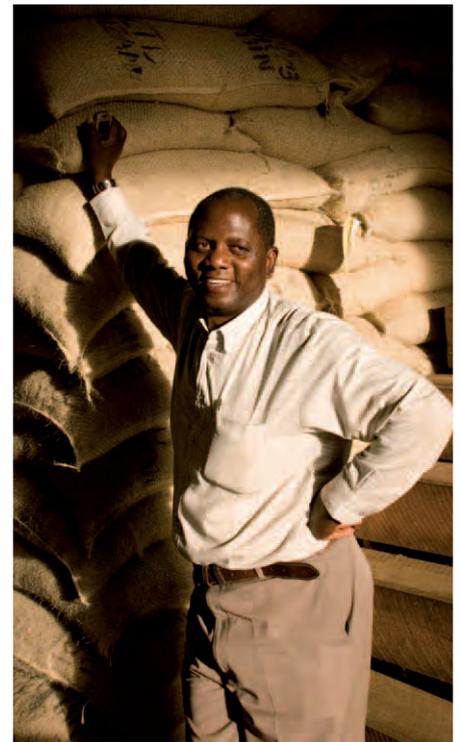


Eine der wichtigsten Leistungen von KCU war der Aufbau der 1958 eröffneten Fabrik Tanganyika Instant Coffee Company Ltd. (TANICA), über die Teile der eigenen Kaffee-Ernte zu Instantkaffee weiterverarbeitet werden. Mit einem Anteilsbesitz von 51 Prozent ist KCU heute Haupteigentümer der TANICA-Kaffeeabrik – eine außergewöhnliche Initiative für eine Kleinbauernorganisation, da Instantkaffee ansonsten nur von multinationalen Konzernen hergestellt wird. Die Fabrik arbeitet nach den Prinzipien des Fairen Handels – die Arbeiter und Angestellten erhalten weit mehr als den Mindestlohn, sind sozialversichert und haben einen Betriebsrat. Und ein Prozent der TANICA- Anteile halten sie selbst.

Vorteile des Fairen Handels

Die Pionierleistung und Erfolgsgeschichte von KCU ist ganz wesentlich mit dem Fairen Handel verbunden. Die Gewinne aus dem Fairen Handel haben beispielsweise den schrittweisen Erwerb der Kaffee-Fabrik TANICA ermöglicht. Auch bei der geplanten Umstellung auf eine ökologische Kaffeeproduktion ist die langfristige Zusammenarbeit mit dem Fairen Handel eine große Hilfe, denn die hier erzielten Mehreinnahmen ermöglichen den Kaffeebauern erst die kosten- und zeitintensive Umstellung.

Über Zukunftsinvestitionen wird bei KCU demokratisch entschieden. Das höchste Entscheidungsgremium ist die zweimal im Jahr stattfindende Generalversammlung, auf der unter anderem über die Verwendung der Mehreinnahmen aus dem Fairen Handel entschieden wird. Je nach Bedarf werden zum Beispiel Lagerhäuser oder öffentliche Schulen errichtet oder renoviert, Schulbücher für die Kinder angeschafft, Brücken und Straßen gebaut oder kleine Kooperativenläden eingerichtet, in denen die Bauernfamilien die Dinge des täglichen Bedarfs einkaufen können.



Im GEPA-Sortiment erhältlich



Tanzania Kaffee
Artikel-Nr. 1440901



**Bio Kagera
Instant Kaffee**
Artikel-Nr. 1440904



Bio Cappuccino
Artikel-Nr. 8900917



Bio Café Wunderbar
Artikel-Nr. 8900947